

LINZ AG

PRESSEKONFERENZ



Blaue Donau.
Grüne Energie.
LANDSTROM.

Landstrom für Donau-Kreuzfahrtschiffe: Offizieller Start des Anlagenbetriebs in Engelhartzell

15. Mai 2024, 9.00 Uhr

Marktgemeinde Engelhartzell, Marktplatz 61, 4090 Engelhartzell



Co-funded by
the European Union

Landstrom für 182 Donau-Kreuzfahrtschiffe

An den oberösterreichischen Donauländen fließt seit ein paar Wochen nicht nur die Donau, sondern auch umweltfreundlicher Landstrom. 2021 präsentierten das Land Oberösterreich und die LINZ AG ein bedeutendes Umweltschutzprojekt: die Ausstattung von Oberösterreichs Anlegestellen für Donau-Kreuzfahrtschiffe in Engelhartzell und Linz mit Landstromanschlüssen. Die Präsentation kündigte das Ende der Stromversorgung der Schiffe mittels Dieselaggregat während der mehrstündigen bis mehrtägigen Aufenthalte an den Donauländen des Landes an.

Im Sommer bzw. Herbst 2023 wurde in Engelhartzell bzw. Linz mit dem Bau begonnen. Heute, am 15. Mai 2024, startet die LINZ AG nach einer erfolgreichen Test- und Inbetriebnahme-Phase offiziell den Betrieb der Landstromanlagen in Engelhartzell. Insgesamt betreibt die LINZ AG künftig:

- **Landstromanlagen an 10 Anlegestellen in Oberösterreich**
- **Davon befinden sich drei in Engelhartzell und sieben in Linz**
- **In Engelhartzell nehmen alle drei Landstromversorgungssysteme heute offiziell den Betrieb auf**
- **In Linz sind inzwischen fünf Landstromanlagen offiziell in Betrieb; zwei weitere folgen bis Ende 2024**

Das Investitionsvolumen beträgt 5,8 Millionen Euro, wobei die EU mehr als 1,9 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Die LINZ AG investiert 2,4 Mio. Euro. (Siehe dazu auch Seite 11)

Der große Vorteil der Landstromanlagen ist die **beträchtliche Reduktion der Lärm- und Luftschadstoff-Emissionen an den Anlegestellen in den betroffenen Stadt- bzw. Ortszentren**. Die Bevölkerung an Land, das Personal und die Passagiere auf den Schiffen sowie die Umwelt profitieren unmittelbar.

Insgesamt werden 41 Schiffsbetreiber künftig die neuen Anlagen für ihre in Summe 182 Kabinenschiffe nutzen.

Freude über ein gelungenes Leuchtturm-Projekt

Der Landstrom-Projektverlauf im zeitlichen Überblick:

2019	Gespräche und erste Abstimmungen zwischen den Projektpartnern – Machbarkeitsstudie der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH
2021	Das Projekt für OÖ wird erstmals der Öffentlichkeit präsentiert
2022	Start der Umsetzung (Planung, Förderanträge ...)
2023	Baustart in Linz und Engelhartzell
2024	Testphase und Inbetriebnahmen der Landstromanlagen in Linz (April) und Engelhartzell (Mai)



Abb.: Für die Kommunikation und den Auftritt der Landstromanlagen an den Anlegestellen wurde ein aufmerksamkeitsstarkes Key Visual entwickelt.
im Bild: Energieterminal auf einer Anlagestelle in Engelhartzell; Nachweis: LINZ AG

Das Land Oberösterreich, die Marktgemeinde Engelhartzell, die Landeshauptstadt und die LINZ AG nehmen österreichweit eine Vorreiterrolle bei der Elektrifizierung der Anlegestellen der Donau-Kreuzfahrtschiffe ein. Auf Initiative der betroffenen Bürgermeister von Engelhartzell und Linz sowie des Landes OÖ und der via donau wurde die Errichtung durch die Partnerschaft mit der LINZ AG in Oberösterreich ermöglicht und in Angriff genommen. Inzwischen folgten Initiativen in Niederösterreich und Wien dem Beispiel. Die Maßnahmen in Ober- und Niederösterreich werden auch im Rahmen des CEF-Förderprogramms der EU gefördert und damit Co-finanziert.

„Vorreiter bei nachhaltigem Tourismus und Umsetzung der Energiewende“

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus **Achleitner** betont:

„Nach dem Start in Linz vor rund einem Monat werden heute auch die Landstromanlagen in Engelhartszell offiziell in Betrieb genommen. Durch die Umstellung der Stromversorgung der Kabinenschiffe in Linz und in Engelhartszell von umweltbelastenden Dieselaggregaten auf Strom werden Luft- und Lärmbelastung durch den boomenden Schiffstourismus beträchtlich reduziert. Davon profitieren Gäste, Schiffsbesatzungen sowie Anrainerrinnen und Anrainern ebenso wie Tourismus und Umwelt insgesamt. Oberösterreich erweist sich damit einmal mehr als Vorreiter sowohl beim nachhaltigen Tourismus als auch bei der Umsetzung der Energiewende.

Unser Ziel in Oberösterreich ist es, über die Anlandungen bei den Liegestellen hinaus auch die Wertschöpfung an Land zu steigern. Gerade Engelhartszell bietet hierbei interessante und spannende Landausflüge wie die Private Home Visits, das Stift Engelszell mit Brauerei- und Likörverkostungen, Führungen durch das Schütz Art Museum, die Mini-Donau, Bierverkostungen, Radtouren am Donauradweg und Führungen durch das Kraftwerk Jochenstein.“

„Dank den Umsetzer*innen und den Förderpartner*innen!“

Bürgermeister Roland **Pichler**, MBA sagt:

„Als Bürgermeister der Marktgemeinde Engelhartszell freue ich mich für unsere Bevölkerung sehr über die heutige offizielle Inbetriebnahme der Landstromanlagen. Viele Gespräche gingen der Elektrifizierung unserer Anlegestellen voran. Von Anfang an pro Landstrom in Engelhartszell eingestellt, trat ich nicht für eine Insellösung, sondern gemeinsam mit dem Land OÖ für eine einheitliche Lösung an der österreichischen Donau ein, um die Finanzierung und einen langfristigen Betrieb sicherzustellen. Die WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH als Betreiberin der drei Anlegestellen in Engelhartszell, die via donau als Initiatorin der wichtigen Machbarkeitsstudie, das Land OÖ, die Marktgemeinde Engelhartszell und die

LINZ AG zogen an einem Strang, sodass das Vorhaben von der ersten Studie über Planung und Errichtung bis zum Betrieb realisiert werden konnte.

Nach Linz verzeichnet Engelhartzell die meisten Anlegungen an der oberösterreichischen Donau. Die hohe Frequenz bringt Vorteile, aber auch besondere Lärm- und Schadstoff-Belastungen mit sich. Umso mehr freut mich die heutige offizielle Inbetriebnahme der Landstromanlagen in unserer Gemeinde. Mein besonderer Dank gilt der WGD Donau Tourismus GmbH und der via donau für die Koordination des Gesamtprojekts. Der LINZ AG danke ich für die engagierte Umsetzung inklusive den erfolgreichen Bemühungen rund um die Fördermittelbereitstellung.“

„Von der Planung zur Umsetzung“

Petra Riffert, CSE Mitglied im Aufsichtsrat der via donau und Geschäftsführerin WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH, erörtert:

„Die Binnenschifffahrt an der österreichischen Donau leistet einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Insbesondere die Kabinenschifffahrt erfreut sich steigender Passagier-, Schiffs- und Anlegezahlen. Eine erfreuliche Entwicklung, die gleichzeitig nach einem zeitgemäßen Energiekonzept verlangt. Als Geschäftsführerin der WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH und als Aufsichtsrätin der via donau freut es mich gleichermaßen, sagen zu können, dass mit der Inbetriebnahme der Landstromanlagen in Engelhartzell und Linz ein solches Konzept realisiert und die bundesländerübergreifende Umsetzung auf den Weg gebracht wurde.

Den Grundstein legte die via donau Ende 2019 mit der finalisierten Machbarkeitsstudie für eine österreichweite einheitliche Lösung inkl. Verrechnungssystem. In diese für die spätere Umsetzung wertvolle Studie floss auch internationales Know-how mit ein. Ab 2019 liefen die Gespräche zwischen dem Land OÖ, der WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH und der LINZ AG. Nach einer coronabedingten Pause konnte die LINZ AG 2022 mit der Umsetzung beginnen. Als Betreiberin der Anlegestellen bedanke ich mich ganz herzlich beim Land OÖ, bei der via donau GmbH, bei der Marktgemeinde Engelhartzell und bei der LINZ AG für ihr Engagement.“

„Nachhaltige Lösungen erfordern Pioniergeist, Zusammenarbeit und Umsetzungswillen“, sagt Mag. DI Josef **Siligan**, Vorstandsdirektor der LINZ AG (Energieressort) und meint weiter: *„Genau das ist im Moment häufig der Ansatz für viele wichtige LINZ AG-Projekte. Das oberösterreichische Landstromprojekt ist auch in dieser Hinsicht eines mit Vorbildwirkung. So etwa im Bereich der Kooperation: In Zusammenarbeit mit dem Land OÖ, den Gemeinden Engelhartszell und Linz, den Ländenbetreibern und der via donau sowie mit breiter Unterstützung durch Bundes- und großzügige EU-Fördermittel ist es gelungen, ein wichtiges Umweltschutz-Projekt zu realisieren. Die Inbetriebnahmen der Landstromanlagen bedeuten gleichzeitig das Aus der Stromversorgung der anliegenden Schiffe mit Dieselaggregaten. Dieses Aus kommt rechtzeitig zum Kreuzfahrt-Saisonstart und wird den Menschen, unserer unmittelbaren Umwelt und auch dem Schiffstourismus auf der Donau guttun.*

Im Namen der LINZ AG freue ich mich über die offiziellen Inbetriebnahmen – zuletzt in Linz und heute in Engelhartszell – auch deshalb sehr, weil hier neben Kooperation auch Pionierarbeit geleistet wurde. Die Errichtung der Landstromversorgungs-Systeme erforderte nicht zuletzt aufgrund ihrer Lage direkt am Wasser bzw. in Hochwasserschutzzonen besondere Lösungen. Für deren Erarbeitung erwies sich einmal mehr die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der LINZ AG als wertvoll. Auch die Zusammenarbeit mit Partnerfirmen verlief äußerst konstruktiv und positiv. Gemeinsam konnte ein wertvolles Projekt auf den Weg gebracht und umgesetzt werden, in dessen Sog noch weitere folgen werden“.

Landstrom an drei Anlegestellen in Engelhartszell

Die Ausgangslage. Ein Donau-Kreuzfahrtschiff hat einen Energiebedarf, der vergleichbar ist mit einem vollwertigen Hotelbetrieb zu Lande. Im Sinne eines schwimmenden Hotelbetriebs wird an der Anlegestelle für die Klimatisierung, den Küchen- und Restaurantbetrieb, die Beleuchtung, die Wäscherei und vieles mehr eine Menge Strom benötigt. Strom, der auf den Schiffen bislang durch ständig laufende Dieselgeneratoren erzeugt wird. Der Einsatz von Dieselaggregaten führt zur Emission von Abgasen und Luftschadstoffen in ohnehin schon belasteten Bereichen. Darüber hinaus führt er vor allem in den Nachtstunden zu einer Lärmbelastung für die Anrainer*innen.

Die Zahl der Anlegungen von Kabinenschiffen in Engelhartszell mit einer Aufenthaltszeit von mehr als zwei Stunden beträgt derzeit ca. 500 pro Jahr. Der momentane Buchungsstand für 2024 beträgt 498, wobei sich die Anlegungen in Engelhartszell innerhalb von drei Jahren verdreifachten (2014: 149 Anlegungen)

Quelle: Datenmaterial der Ländenbetreiber

*„Die Inbetriebnahme der neuen Anlagen wird die Menschen in Engelhartszell sowie die Umwelt maßgeblich entlasten“, sagt DI Andreas Reinhardt, Leiter des Geschäftsbereiches Energie Dienstleistungen der LINZ AG. „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die Mitwirkung. Das Projekt konnte nur in enger und wohlwollender Zusammenarbeit vieler realisiert werden. Es zeigt, wie komplexe Infrastrukturprojekte im Konsens ermöglicht werden können. Dank gilt auch den Anrainer*innen für ihr Verständnis, wenn es trotz aller Umsicht durch die Arbeiten zu Beeinträchtigungen kam bzw. kommt“, so der Projektverantwortliche der LINZ AG, Andreas Reinhardt weiter.*

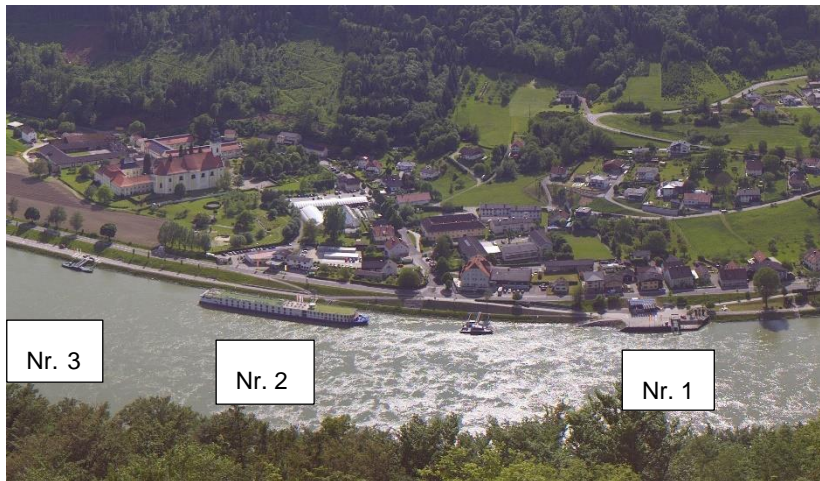
Die neuen Landstromanlagen in Engelhartzell im Überblick

Standort	Anlegestellen (Pontons)	Energieterminals
Engelhartzell	3	6 für die gleichzeitige Versorgung von 6 Kreuzfahrtschiffen
Linz	7 (5 bereits in Betrieb) ¹⁾	13 (10 bereits in Betrieb) für die gleichzeitige Versorgung von 13 Kreuzfahrtschiffen

- ¹⁾ zwei Pontons vor der Nibelungenbrücke (von Passau kommend) können erst nach der Errichtung des dort geplanten Radwegs ausgestattet werden. Aus heutiger Sicht ist eine Realisierung bis Jahresende geplant. Pro Anlegestelle entsteht eine Landstromanlage für die Versorgung von jeweils zwei Schiffen. Ausnahme: Anlegestelle Römerberg, an der nur ein Schiff anlegen wird können.

Landstrom für Engelhartzell im Überblick

Energieterminals auf den Anlegestellen



Legende: Anlegestellen Nr. 1 (die erste Anlegestelle stromaufwärts Richtung Passau und Standort der Pressekonferenz), Nr. 2 und Nr. 3

Abb.: Auf jeder der o. g. Anlegestellen befindet sich ein Energieterminal für den Anschluss von zwei Kabinenschiffen. Alle sind bereits in Betrieb, so dass **aktuell sechs Kabinenschiffe in Engelhartzell gleichzeitig mit Landstrom versorgt werden können. Die Anschlussleistung beträgt 550 Kilowatt (kW) je Schiff bzw. 1.100 kW (= 1,1 Megawatt) pro Anlegestelle und ist damit zukunftssicher ausgelegt.**

Besonderheit in Engelhartzell

Während sich in Linz alle Anlegestellen an einem schwimmenden Ponton befinden, gibt es in Engelhartzell eine Anlegestelle, auf die dies nicht zutrifft. Die Anlegestelle Nr. 1 liegt an einer Kai-Mauer. Im Hochwasserfall wird das darauf installierte Energieterminal abgebaut und an einen hochwasser-sicheren Ort gebracht. Sämtliche Vorkehrungen dafür wurden im Vorfeld getroffen. Im Anlassfall steht eine Firma für den Abbau und -transport parat.

Erfolgreiche Test- und Inbetriebnahme-Phase in Engelhartzell

Der offiziellen Inbetriebnahme gingen eine Reihe von Tests und eine sogenannte Inbetriebnahme-Phase voraus. Bei den Testläufen fand keine Energieübertragung statt. Am 13. April bezog das erste Schiff in Engelhartzell Strom über die neuen Anlagen. Seither wurden insgesamt 14 erfolgreiche Energieübertragungen (Versorgung über die neuen Landstromanlagen) durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 18.100 kWh Strom bezogen. Die Rückmeldungen der Schiffskapitäne waren allesamt sehr positiv.

„Bei Anlagen mit diesem Neuheitsgrad und dieser Komplexität ist es wichtig, eine ausreichende Test- und Inbetriebnahme-Phase vorzusehen. Wir freuen uns über die erfolgreichen, erkenntnisreichen Tests, die uns für den offiziellen Betriebsstart der einzelnen Anlegestellen optimistisch stimmen. Da sich die Schiffe in ihren technischen Ausstattungen unterscheiden, können gerade in der Startphase noch einzelne Feinabstimmungen zwischen der Technik an Land und der Technik am Schiff erforderlich sein. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Regelbetrieb in Kürze eingespielt haben wird“, erläutert **Reinhardt**.

Die Investition im Überblick

Das Investitionsvolumen (Errichtung der Landstromanlage und Netzbereitstellung) beträgt 5,8 Millionen Euro.

Die LINZ AG investiert 2,4 Millionen Euro in das große Umweltprojekt.

Für die Errichtung standen folgende Fördermittel zur Verfügung:

- EU-CEF: 1.924.000 Euro
- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie (Klima & Umweltschutzförderung, Kommunalkredit Public Consulting – KPC): 814.300 Euro
- Land Oberösterreich: 630.000 Euro



**Co-funded by
the European Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des*der Autor*in bzw. der Autor*innen und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA) wider. Weder die Europäische Union noch die CINEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Ihre Gesprächspartner*innen:

- Landesrat Markus **Achleitner**
Wirtschafts- und Energie-Landesrat von Oberösterreich
- Bürgermeister Roland **Pichler**, MBA
Bürgermeister von Engelhartzell
- Petra **Riffert**, CSE
Mitglied im Aufsichtsrat der via donau –
Österreichische Wasserstraßen Gesellschaft mbH
Geschäftsführerin WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH
- Mag. DI Josef **Siligan**
Vorstandsdirektor LINZ AG (Energieressort)
- DI Andreas **Reinhardt**, MBA,
Leiter Energie Dienstleistungen, LINZ AG

Fotobeilage: Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei.

Fotonachweise: Titelseite: ©Engelhartzell

Fotos von der Pressekonferenz: ©LINZ AG/Fotokerschi

Presserückfragen:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at